

PUBLIKATIONEN

von Ass. Prof. Dr. Sc. Snezhanka Petrova Boycheva

(Abstracts)

für die Besetzung der akademischen Position des Professors
an der Konstantin Preslavski Universität – Shumen,
Hochschulbereich 2. Humanwissenschaften,
Berufsfeld 2.1. Philologie (Literatur der Völker Europas, Asiens, Afrikas, Amerikas und
Australiens – Deutsche Literatur)

Monographien

DAS EIGENE UND DAS FREMDE IN EINER FACETTENREICHEN WELT. INTERKULTURALISMUS UND ‚BILDUNG‘.

Gegenstand der Untersuchung sind Grundbegriffe der Xenologie – das Eigene und das Fremde, die präsentiert werden anhand von Essays (Semesterarbeiten von Studierenden im Rahmen des Studienfachs *Interkulturelle Kommunikation*), anhand von Reiseführern, Reiseberichten und anhand von fiktionalen Texten, die die Fremdheit thematisieren. Somit werden die drei wichtigsten Spielräume in der Relation Eigenes-Fremdes – die Lebenserfahrungen mit anderen Kulturen, die Reise als kulturelles Phänomen und das Lesen/Erzählen/Schreiben von Geschichten – erfasst und analysiert. Diese drei Sphären sind im weitesten Sinne des Wortes identitätsstiftend für den einzelnen Menschen, sowie für ganze soziale Gruppen.

Die Struktur der Monographie spiegelt die erwähnten Bereiche menschlicher Betätigung im Kontext des Verhältnisses Eigenes-Fremdes:

Der erste Teil *Interkulturalität und ‚Bildung‘* zeigt Aspekte der Transkulturalität als wesentliches Merkmal der Lebensweise in der spätmodernen Epoche (Anfang des 21. Jhs) auf. Die analysierten Lebensentwürfe demonstrieren eine Reihe von Begegnungen inter- und intrakultureller Natur wider, eine ununterbrochene Auseinandersetzung mit dem Fremden in den Texten der Studierenden. Die Analyse bietet konkrete Begebenheiten aus der Lebenserfahrung der jungen Leute, die die theoretischen Thesen verdeutlichen und damit authentisch beleuchten. Das umfangreiche empirische Textkorpus – Gegenstand wissenschaftlicher Bewertung – hilft, verallgemeinernde Behauptungen und Definitionen über konkrete Erscheinungen zu vermeiden, konkrete Strategien zur Überwindung von Mißverständnissen und Konflikten aufzudecken. Kulturelle Unterschiede werden nicht nur auseinandergehalten, sondern im Zusammenspiel interkultureller Beziehungen komplementär miteinbezogen. Als Ganzes wird der Versuch unternommen, konkrete Situationen als Modell interkultureller Kommunikation pragmatisch darzustellen. In diesem Sinne wird Theorie auf ein Minimum von Modellen reduziert. Die methodologische Herangehensweise umfaßt Modi verschiedenartiger Wissenschaftsbereiche, die implizit in den konkreten Kommentaren hineingewoben werden.

Der zweite Teil *Xenologische Aspekte des Reisens* beinhaltet die Auseinandersetzung mit dem Reisen als kulturellem Phänomen. Dabei fällt der Schwerpunkt auf die Analyse der xenologischen Aspekte des direkten Umgangs mit dem Fremden. Der Gegensatz *organisierter Massentourismus* vs. *individuell geprägte Alternativformen des Aufenthalts in der Fremde* wird anhand von Reiseführern und Reiseberichten, aber auch unter Berücksichtigung der neuen virtuellen Formen touristischer Information ausgetragen. Das Anliegen der Analyse ist, die Möglichkeiten der Einführung in die Authentizität der Aufnahmekultur zu erörtern.

Der dritte Teil *Literatur und Fremdheit* basiert auf der Analyse konkreter Autoren und ihrer Texte, der sog. Migrantenliteratur, die verschiedene Gesichtspunkte zu der Fremdheit vorstellen. Sie präsentieren nicht nur existierende Modelle von Lebenserfahrungen, sondern bieten literarisch konstruierte Lebenentwürfe. Folgende Autoren werden mit ihren Texten zur Diskussion angeboten: Angelika Schrobsdorff, Ilse Tielsch, Michael Buselmayer, Ilija Trojanow, Dimitre Dinev, Emine Özdamar, Feridun Zaimoğlu, Zafer Senocak. Das Gemeinsame zwischen diesen Autoren und ihren Texten ist das Leben und Schaffen „zwischen den Kulturen“.

Die Zusammenfassung bestätigt durch die Forschungsergebnisse einerseits grundlegende theoretische Thesen, andererseits bietet sie in einer Übersicht die bei der Analyse festgestellten Aspekte der Beziehung Eigenes-Fremdes. Die Zusammenfassung hält konkrete Resultate der Untersuchung fest, macht allerdings keine generalisierenden Aussagen über Kulturen (die Analyse der bulgarischen Kultur nach dem Modell Hofstede stellt die Sicht der Studierenden dar). Im Laufe der Darbietung wird immer wieder darüber reflektiert, dass die inter- und intrakulturellen Situationen – Gegenstand der Analyse – lediglich eine Momentaufnahme der Relation Eigenes-Fremdes sind und über allgemein geltende Urteile keinen Aufschluss bieten.

Der Anhang der Untersuchung enthält für die kommentierte Problematik repräsentative Essays, die vielfältige Akzente in Bezug auf das Verhältnis *Eigenes-Fremdes* setzen.

Kapitel in der kollektiven Monographie „Das Zusammenspiel von Sprache, Medien und Kultur“: DIE JAHRE BERICHTEN. ZUR AUSEINANDERSETZUNG MIT DER GESCHICHTE IM MEDIUM LITERATUR (ILIJA TROJANOW: „MACHT UND WIDERSTAND“).

In seinem retrospektiv ausgerichteten Roman *Macht und Widerstand* bleibt Ilija Trojanow der „romantischen“ Definition von Roman als einem alles aufnehmenden Text treu. Das historische Narrativ über die totalitäre und posttotalitäre Vergangenheit Bulgariens wird auf drei, deutlich voneinander abgesetzten Erzählebenen verlagert: 1. Die dokumentale Ebene, auf der auszugsweise Dokumente, also authentische Zitate aus Unterlagen und Berichten der ehemaligen Staatssicherheit präsentiert werden, typographisch gekennzeichnet als solche. 2. Die historiographische Ebene, wo Chroniken unter dem Slogan *Die Jahre berichten*, typographisch durch verschiedene Jahreszahlen betitelt (1944-2007), untergebracht werden. 3. Die fiktionale Ebene, die die inneren Monologe der beiden Protagonisten Metodi (hochrangiger Staatssicherheitsbeamter) und Konstantin (Widerstandskämpfer gegen das kommunistische Regime) beherbergen und mit den Namen der beiden Hauptfiguren abwechselnd als Kapitel überschrieben werden. Letztere stellen wiederum ein Mix aus konkreten historischen Begebenheiten aus der jüngsten Vergangenheit des Landes, einerseits, und den fiktionalen Elementen im Roman, andererseits, dar. Formell sind die drei Ebenen streng voneinander abgehoben, inhaltlich fließen sie allerdings ineinander. Wozu das führt, versucht der Beitrag zu erschließen: die fiktionalen Textabschnitte finden eine Bestätigung in den Texten der dokumentalen und historiographischen Ebene - auf diese Weise wird trotz des fiktionalen Charakters des Werkes Authentizität und Glaubwürdigkeit erzeugt. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt vorwiegend auf den Kapiteln, die metaphorisch, allegorisch und symbolisch die jüngste Vergangenheit Bulgariens vorzustellen versuchen. Adressate sind vor allem die jungen Generationen, die nur noch die Masken des Regimes kennen, aber auch ein Lesepublikum, das in die Mechanismen der Machtausübung im Gesellschaftsmodell vor 1989 keinen Einblick hatte. Die ungewöhnliche Metaphorik, die Trojanow einsetzt, um den Zeitgeist zu veranschaulichen und ihn medial zu vermitteln, gewährt oft keinen Durchblick in den historischen Diskurs. Daher bedarf es einer eingehenderen literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen Texten und mit den Besonderheiten dieser Art von Literatur als Medium von Erinnerungskulturen, was die Untersuchung unternimmt.

Lehrwerke

XENOLOGIE. GRUNDLEGENDE KONZEPTE UND PROBLEME. DREI MODULE

Das Lehrwerk bietet in drei Modulen die theoretische Grundlage und praktische Hinweise zur Vorbereitung der Studierenden aus den Studiengängen *Angewandte Germanistik, Anglizistik, Russistik, Bulgaristik, Journalismus und PR, Tourismus* u. a. (Bachelor- und Masterstudenten) auf Arbeit und Studium in einer fremdkulturellen Umgebung vor dem Hintergrund einer globalisierten Welt. Die Ausführungen in den drei Modulen verweisen außerdem auf bestimmte Schlüsselkompetenzen und verhaltenspsychologische Grundmodelle, die man entwickeln sollte, um erfolgreich mit der Vielfalt von kulturspezifischen Situationen umzugehen und Mißverständnisse, bzw. Konflikte zu vermeiden. Jedes Modul bietet theoretische Thesen und begriffliche Definitionen, die mit konkreten Beispielen interkultureller Natur veranschaulicht werden. Anschließend werden Aufgaben zur selbständigen Auseinandersetzung mit bestimmten Problemen, bzw. weiterführende Lektüre zur Vertiefung der angesprochenen Problematik und zur Durchführung von Diskussionsrunden angeboten. Das Anliegen der Problemstellungen und Problemlösungen ist die Einführung der Studierenden in die Komplexität und die Mannigfaltigkeit interkultureller Phänomene und Sachverhalte, die Sensibilisierung der Lerner für fremdkulturelle Aspekte von Handeln, Sprechen und Denken, was im Rückzug die Reflexion der eigenkulturellen Verhaltensweisen zur Folge hat. Der Schwerpunkt liegt auf Begriffen wie Empathie, Toleranz, Multiperspektive, Perspektivenwechsel und deren Umsetzung in pragmatische Modelle alltäglicher zwischenmenschlicher Beziehungen.

NEUE UND NEUERE DEUTSCHSPRACHIGE LITERATUR: ASPEKTE DER MODERNE IN AUSGEWÄHLTEN TEXTEN DES FRÜHEN 20. JAHRHUNDERTS

Das Lehrwerk bietet eine Übersicht über die wichtigsten Merkmale moderner Literaturentwicklung seit dem Anfang des 20. Jhs. Es wird eingesetzt im Rahmen der Vorlesungen bei Germanistikstudenten (Bachelor und Master). Im ersten Kapitel wird der Prozess der Entstehung der Moderne vorgestellt aus dem Geiste der deutschen Romantik bis hin zu der Mitte des 20. Jhs. Es werden die geschichtlichen, sozialen und ästhetischen Ansätze (Industrialisierung, Masse, Innovation, Aufstand von Geräuschen, Bildern, Zeichen) für die moderne Schreibweise (Montagetechnik, das offene Kunstwerk) dargestellt. Der Akzent fällt auf den Begriff *Moderne*. Weiterhin werden die philosophischen Grundlagen dieser Art von Literatur erörtert (Sprachskepsis - Nietzsche, Wittgenstein, Mauthner), indem Schriftsteller in der Nietzsche-Nachfolge (Karl Kraus – *Die letzten Tage der Menschheit*, Hugo von Hofmannsthal, Rainer-Maria Rilke) und Texte mit dem Schwerpunkt Depersonalität (Schnitzler-Freud) präsentiert werden. Es folgt ein stilistischer Vergleich zwischen dem Roman des 19. Jhs. und dem modernen Roman (Fontane *Effi Briest* vs. Rilke *Die Aufzeichnungen von Malte Laurids Brigge*). Die Montagetechnik wird demonstriert am Beispiel von Döblins *Berlin Alexanderplatz*, der Surrealismus – am Exempel von Kafkas *Der Prozeß* und Musils *Mann ohne Eigenschaften*. Walter Benjamin ist präsent mit zwei seiner Essays über die Kunst im Zeitalter seiner Reproduzierbarkeit, die Literatur und die neuen Medien – an Thomas Manns Roman *Der Zauberberg*. Moderne Kunst- und Literaturströmungen wie Impressionismus, Symbolismus, Expressionismus, Dadaismus sind vorwiegend im Bereich der Lyrik vorgestellt. Die Brücke zu der Postmoderne schlägt ein Beitrag der Autorin zum Thema: *Zur Rezeption des Wittgensteinschen Unsagbaren in der Prosa von Thomas Bernhard*.

Studien und Artikel

XENOLOGISCHE ASPEKTE DES REISENS. METHODISCH-DIDAKTISCHE ANSÄTZE IN DER FACHRICHTUNG TOURISMUS AN DER UNIVERSITÄT SCHUMEN.

Vor dem Hintergrund der Gegenwartsentwicklung des Tourismus verändern sich die Charakteristika des Reisens in fremde Kulturen, die nicht mehr auf geographische, historische, meteorologische, verkehrstechnische und gastronomische Erfahrungen mit dem Fremden angewiesen sind. Mit dem Einsatz der neuen Technologien wird die Auskunft über andere Kulturen nicht nur über die trivialen Reiseführer (z.B. Ovcharov 2012: Reiseführer Bulgarien) und Werbebroschüren angeboten, sondern

auf virtuelle Art und Weise über Internetseiten, die persönliche Erlebnisse einschließen (z.B. Online Reiseführer/Marco Polo, Online giuda turistica Bulgaria/Associazione Bulgaria-Italia). Somit werden nicht nur die verlockenden Informationen Gegenstand der Darsstellung, sondern auch problematische Erfahrungen, von denen man gerne gewarnt sein möchte. Auf diese Weise werden Manipulationen vermieden, die nicht selten in den üblichen Werbestrategien für das jeweilige Reiseziel anzutreffen sind. Das Entscheidende in den neuen Formen der touristischen Präsentationen sind jedenfalls die xenologischen Aspekte des Reisens, die den Massentourismus vom individuell und privatreisenden Touristen unterscheiden. Diese Aspekte versucht der Beitrag methodologisch zu erarbeiten mit dem Anliegen, die interkulturelle Ausbildung von Fachkräften für den Tourismus auf dem gegenwärtigen Stand der Forschung zu ermöglichen. Die intensive Mobilität von Menschen im Zeitalter der Globalisierung erfordert zunehmend einen persönlicheren und vielfältigeren Zugriff auf fremde Lebensmodelle und einen anderen Umgang mit dem Fremden überhaupt. Eben diese andere Herangehensweise an individuelle Bedürfnisse beim Reisen wird im vorliegenden Artikel aus pädagogisch-didaktischer Sicht präsentiert.

SEHEN, HÖREN, LESEN. MEDIENCESTÜTZTE LITERATURVERMITTLUNG

Snezhana Boycheva, Daniela Kirova

Vor dem Hintergrund einer gegenwärtig hypermedialisierten Welt wird der Stellenwert von Literatur im Curriculum nicht mehr so selbstverständlich akzeptiert wie vor Jahrzehnten. Immer mehr GermanistikstudentInnen gehören heutzutage zu den sogenannten „Weniglesern“. Sie sollen im Literaturseminar ein literarisches Werk in seiner inhaltlichen und ästhetischen Dimension erschliessen, was ihnen immer häufiger Schwierigkeiten bereitet. Dies führt oft zu einer mangelnden Motivation und zu einer 'Lese-Krise'. Angesichts dieser Probleme stellt der Beitrag die Frage zur Diskussion, wie in künftigen Jahren das studentische Interesse an Literatur wach gehalten, bzw. neu entfacht werden kann, bei einer Generation von Studierenden, die inzwischen als die @-Generation bezeichnet wird.

RILKES FÜNFTE DUINESER ELEGIE UND DAS WITTGENSTEINSCHES UNSAGBARE

Der Beitrag thematisiert das Motiv des Mystischen in den „Duineser Elegien“ von R.M.Rilke und die Unsagbarkeit der höheren Sphären. Letztere können nicht in der konventionellen Sprache ausgedrückt werden. Die Leiter, die der Dichter in seinen Gedichten hochsteigt und die er wegwirft, nachdem er vergeblich versucht hat, das Unaussprechliche zum Ausdruck zu bringen, entdecken wir sowohl in Rilkes Poesie, als auch in der Sprachphilosophie Ludwig Wittgensteins. Die Überbrückung des Metaphysischen geschieht nicht in den sprachlichen Konventionen, sie ist nur noch in der poetischen Sprache möglich. Das Mystische ist nicht sagbar, es zeigt sich in der poetischen Sprache der Meister: „Wovon man nicht sprechen kann, darüber muß man schweigen“ (Wittgenstein: *Tractatus logico-philosophicus*)

THE DIALOGUE BETWEEN CULTURES IN THE NOVELS OF BULGARIAN AND TURKISH 'MIGRANT' AUTHORS (EMINE ÖZDAMAR, FERIDUN ZAIMOĞLU, ILIJA TROJANOV, DIMITRE DINEV)

What the four authors in the title of the present paper have in common, is positioning the dialogue between cultures in the topos of 'between', 'the border space'. Central to the plotline of the novels are the so-called 'no-places' (non-lieux, Nicht-Orte) (Auge), transtopoi (Foucault), such as airports, railway stations, harbours, planes, trains, ships, refugee camps, hotels, holiday resorts, parking lots, gas-stations, shopping malls. Such „open“ spaces are not only local markers; they often turn into main characters in this type of literary texts, which question the standard models of behaviour and thinking; change identities, transfer and bring together different cultural standards.

FRAGMENTED WORLDS. PAST AND PRESENT IN THE NOVEL ILIJA TROJANOV “POWER AND RESISTANCE”

The article focuses on the main dimensions of the fragmented worlds in the novel by Ilija Trojanow "Power and Resistance" in the structure and text messages. Power and resistance in the face of two characters Methods and Constantine are opposed, complementary in relative overall performance of the phenomenon Communist dictatorship in Bulgaria. The author demonstrates on the one hand a matrix of different power strategies and the types of resistance of power. Amnesia and indifference adapted table is another vial in the puzzle of Trojanova fragmentiran world. On language level in the German text embedded tokens of Slavic origin (Bulgarian, Russian, Serbian, and imposed in these languages Turkishness).

THE "BULGARIAN" NOVELS BY ILIYA TROYANOV, DIMITER DINEV AND SIBILLE LEVICHAROV – MEDIATORS OF CULTURAL MEMORY IN THE DEBATE ON THE RECENT PAST OF BULGARIA

The book market in Bulgaria has been deluged with memoirs, memories, autobiographies and stories about the communist regime ever since 1989. A great number of the authors belong to the so-called "nomenclatura", whose stories of the recent past fill the collective memory of a great part of the society, and this in practice makes this memory blocked by the usurped versions of the past. That is because the narrative strategy in this case involves a focused selection or avoidance of the facts through euphemisms. On the other hand, the memories of the victims of communist regime are available – much less in number and in certain cases demonizing the system. Among the memories of the "executioners" and the memories of the victims abides the silence of "the little people" with their personal memories and individual stories of socialism, based on biographical data about the individual and the private path of socialization. Iliya Trojanov's *The World is Big and Salvation Lurks around the Corner*, Dimiter Dineff's *Angel Languages* and Sybille Levitscharoff's *Apostoloff* are novels, attempting to articulate this type of memories. Of special interest, in literary and oral personal stories, are the intersections between the "great history" of ideologies and the private versions of the experience in the individual stories. They provide information about the degree to which the public space has penetrated into the personal sphere, the everyday life of ordinary people, families, schools, the relationship between parents and children. They also show in what ways the narrative about the communist past nowadays influences the individual memory and the shared collective memory in the direction of idealizing, demonizing or marginalizing the past.

ASPECTS OF COSMOPOLITANISM IN ESSAYS OF ILIJA TROJANOWS

The study of the phenomenon of cosmopolitanism in the essayistic works of Trojanov is a challenge against the current development in Europe and worldwide – attempted denial of multiculturalism as a life philosophy and image of the world and returning to the limitations and "domiciles" of nation-states, to the conservatism of borders and building new walls, to the opposition from cultural and religious point of view. The article thematizes problems of multicultural societies counter conservative arguments for maintaining national and ethnic identities as a panacea for the survival of humanity.

URBAN SPACES AS MEMORY TOPOS (Dimitre Dinev, Sibylle Lewitscharoff, Ilija Trojanow)

Cities and towns are areas binding together all possible human activities and that fact is the reason why they collect the memories of minor and major events to a considerable degree. Not only great metropolia but also smaller towns are a focus of the collective memory of entire generations throughout different time spans, thus expressing the collective identity of their residents. Observations of the urban cultures of memory help in identifying deviations from collective memory on the part of individual memories that, through personal perceptions of the people, suggest alternative models of memory and identity for the ideologies dominating certain historical periods. A major emphasis in the researched novels, mentioned in the subtitle, is the intertwining of the discourses of the material and spiritual culture in Bulgarian towns and cities in two different time spans of Bulgarian history: the discourse of the old Bulgarian culture in the country (after its liberation from Ottoman reign) with its

picturesque architecture from the Revival period, having European features and Christian traditions, and the discourse of the new 'concrete' atheistic socialist daily life viewed as a counterpoint.

COLOGNE ON THE EVE OF 2016 (Based on Publications in the German Electronic Media)

The paper is a collection of the viewpoints of citizens, journalists, publicists, politicians, and experts on the events in Cologne connected with the sexual assaults of women on the New Year's Eve of 2016. The emphasis is on the differences in the accounts of the subjects involved – victims, perpetrators, law enforcement, and separate groups within society. Issues such as the widespread radicalization in the models of behavior, the various taboos imposed on the social structures and the media, the critical attitude towards one's own and the different culture, the hopes and doubts in the integration processes are also discussed. The main conclusion is based on the absolutely mandatory blending between tolerance for the Other and the mutual responsibility for each other.

TRAVELING AS A CULTURAL PHENOMENON

The article examines travelling as a cultural phenomenon and the related changes in the medium of the travel guide and its modern alternatives – virtual sites for tourist information, travelogues, and literary reportages. The accent is on medialization of xenologically relevant contents of conventional travelogues and the new forms of tourist information. A fundamental part of the study is the opposition mass (organized) versus individualized (alternative) tourism, as the differences are emphasized in the area of media stylistics of tourist products presentation in both forms in view of culturally determined specificities. Methods and technologies for constructing texts are suggested that function in mass communication of offering new tourist practices for the purpose of satisfying tourists' needs when they enter the receiving culture.

INTERCULTURALISM AND EDUCATION

The article is part of a vast research on the attitude of young people towards otherness, based on over 200 essays on the topic of "My experience with otherness", suggested as the basis for a discussion within the framework of Intercultural communication – a subject taught to MA and BA students from majors within the professional field of Philology and Social Communication. The research focuses on the analysis of a number of the basic main points in the students' term papers, reflecting the attitude towards cultural differences and the experience of young people in coordinating such differences with their own cultural standards. The suggested examples serve, pragmatically, as a premise for modes of constructive countering different views and aim at overcoming biased, clichéd, and sometimes confrontational, attitudes towards otherness.

THE UNKNOWN NEIGHBOR: TURKEY AND BULGARIA THROUGH THE PRISM OF THEIR 'MIGRANT' AUTHORS

In the conditions of globalization the principle of proximity between the authors subject of this study - Emine Özdamar, Zafer Senocak, Ilija Troianov, Dimitre Dinev - has two aspects, on the one hand, proximity (neighbourliness) in the output cultural communities - the Balkans, on the other hand - proximity in terms of the personal choice of the writers in question to create their works of art in German in the cultural context of Germany and Western Europe as well as in the cross-cultural spaces of their life choices. These two proximities lead to similarity of ideas, motives, literary characters, and a literary way of staging. There are two statements which we are trying to prove in this paper: the first one is about the "sword" the Balkans – West Europe as a bridge between cultures, and the second one about the change in perspective in the relation between Self and Other.

FUNCTION AND MEANING OF FOREIGN LANGUAGE WORDS IN THE MEDIA LITERARY TEXT. ILIA TROYANOV: „AUTHORITY AND RESISTANCE”

The article alludes to Ilia Troyanov's novel, in which apart from these meanings, the Bulgarian lexemes included in the German text update the message of the narration — giving a new meaning and revising Bulgaria's recent past in communist period of the country.

THE CULTURAL MEMORY FOR THE NEAR PAST OF BULGARIA IN THE MEDIA LITERARY TEXT. ILIA TROYANOV: "AUTHORITY AND RESISTANCE"

The integration of non-typical for the media literary text segments of the historical discourse about the near past of Bulgaria under the motto "The years tell" is a subject of the research.

Angefertigt von **Ass. Prof. Dr. Sc Snezhanka Petrova Boycheva**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Petrova', with a long horizontal flourish extending to the right.